

Karl Hegel an Anna Klein, geb. Hegel, Erlangen, 30. Oktober 1881

Privatbesitz

Erlangen 30. Oct[ober] 1881

Meine liebe Anna!

Ich erhielt Deinen lieben Brief vom 17. d[ieses Monats]¹ in München, wo ich mit den Prüfungen sehr beschäftigt war², sonst aber viel Interessantes erlebte. Mein Aufenthalt währte 14 Tage und in diesem kurzen Zeitraum ist so viel Verkehr mit Menschen und Anschauung von neuen Dingen eingeschlossen, daß ich nicht fertig würde, in einem kurzen Briefe davon zu erzählen. Mit meinen Prüfungscollegen aus Würzburg und Erlangen war ich in der Regel mittags zusammen, abends traf ich oft im Museum Freunde und Bekannte von München; 5 Mal war ich im Theater, wo ich unter anderem eine recht gelungene Aufführung des Rattenfängers von Hameln, Oper von Neßler, sah; ich war in der Wahlversammlung in den Centralsälen, wo Schauß präsidirte, Schlör und Custermann ihre Candidatenreden hielten; ich besuchte die Verwandten | in Schwabing, wo mich die liebenswürdige Anna Mangelsdorf am meisten gewann; und war eines Sonntags Mittag bei Brockdorfs. Ich sah das neuste Bild von Piloty, die klugen und thörichten Jungfrauen und verglich damit ein älteres niederländisches, das im Kunstverein ausgestellt war; ich sah den Guß der Germania vom Denkmal auf dem Niederwald, so weit er fertig ist, und die Modelle im Gießhause; ich war Gast bei einer merkwürdigen Kindtaufe³ bei Prof. Bernays in auserwählter Gesellschaft, wo der Gastgeber und glückliche Vater schließlich den großen Monolog aus Faust recitirte; Decan Buchrucker taufte, die viel genannte Fürstin Pauline Metternich und der Herzog von Meiningen waren abwesende Pathen. Ich war in der zwanglosen Gesellschaft mit Bursian bei Kappler und mit den Prüfungscollegen bei Humpelmaier, wo es altes Bier gab und ich für 75 [Pfennig] ein vortreffliches gebackenes halbes Huhn verzehrte.

Ich spazierte eines Nachmittags zwei Stunden mit | Gordan im englischen Garten und hörte so viel von höherer Mathematik, daß ich nicht mehr wußte wo ich war; Gordan war entzückt über ein mathematisches Genie, namens Stroh⁴, das er unter seinen Examinanden gefunden. Doch ich muß aufhören mit meiner Erzählung, um noch etwas Raum für Erlangen und für Dich übrig zu behalten. In Erlangen kam ich am Dienstag an, zwei Tage vor dem Wahltag⁵, Donnerstag, an welchem Sophiechen glücklich eintraf. Die bewegte Zeit der Wahlagitationen hatte ich versäumt und Wagner weder hier noch in Fürth gehört. Doch habe ich seine vorzügliche Begabung als Redner und seine vollkommene Sachkenntniß schon bei seinem ersten Hiersein bewundert.⁶ Jedermann der ihn und Stauffenberg gehört hat, wird zugestehen müssen, daß er der ungleich bedeutendere Mann ist. Er ist aufs höchste zu beklagen, daß er hier und in anderen Wahlkreisen gegen linksstehende Liberale durchgefallen ist: er wäre wie kein anderer der Mann, um in der parlamentarischen

1 Der Brief Anna Kleins (1851-1927) vom 17. Oktober 1881 an ihren Vater konnte nicht gefunden werden.

2 Karl Hegel weilte vom 12. bis 25. Oktober 1881 zur Abnahme von Staatsprüfungen in München; vgl. Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 244.

3 Getauft wurde Ulrich Bernays (1881-1948), der Sohn des Literatur-Professors Michael Bernays (1834-1897).

4 Bei ihm handelt es sich um den späteten Reallehrer für Mathematik und Physik Emil Stroh (1859-1919) aus Fischbach an der Nahe, der 1881 das staatliche Spezialexamen in Mathematik und Physik in München bestanden hat. Im Februar 1890 wurde er an der Universität Erlangen bei den Professoren Paul Gordan (1837-1912) und Max Nöther (1844-1921) im Fach Mathematik zum Dr. phil. promoviert.

5 Wahlen zum 5. Deutschen Reichstag am 27. Oktober 1881.

6 Vgl. [Brief -> hglbrf_18810717_01](#).

Debatte den Herren Eugen Richter, Lasker, Virchow und wie sie alle heißen die Spitze zu bieten. Das Tabaksmonopol, für das er eintrat, hat ihm bei den Bauern | viel geschadet; bei den räsonnirenden Spießbürgern in Erlangen und Fürth gilt am meisten, wer die liberale Fahne der Opposition aufsteckt. Rosenthal machte für Stauffenberg den Führer, ihm folgten die anderen Mediciner und der große Haufen. Sein öffentliches Auftreten war höchst unverschämt und hat von Seiten Lüders eine eclatante Erwiderung gefunden. Wir Professoren sind völlig auseinander und der Riß unheilbar. Doch will ich von diesen Dingen nicht weiter reden.

Es freut mich, liebe Anna, daß Du Dein Heimwesen in Leipzig mit Befriedigung wiedergefunden hast und glücklich bist über Deine kleine Mädi. Recht sehr bedaure ich Dein fatales Ohrensausen, welches offenbar die Folge des langen Aufenthalts in der aufregenden Seeluft, zumal bei stürmischem Wind und Wetter, gewesen ist. Du brauchst milde Luft und äußere Beruhigung, hoffentlich wird sie Dir in Leipzig zu theil werden. Sophiechen erwartet ihren Hut und wird Dir dann schreiben. Ich grüße Deinen Mann und wünsche ihm dauernde gute Nachwirkung von Borkum.

Treulich
Dein Vater
C[arl] H[egel]

Personen und Institutionen

Hegel, Anna Maria Carolina, verh. Klein [= Hegel, Anna (Annchen) Maria Carolina, verh. Klein] [hegelanna_8679](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Anna [= Klein, Anna Maria Carolina, geb. Hegel] [kleinanna_2447](#)
Bernays [= Bernays, Michael] [bernaysmichael_5550](#)
Brockdorfs [= Brockdorff, Caroline Maria (Minna), geb. Tucher] [brockdorffcaroline_4790](#)
Brockdorfs [= Brockdorff, Ulrich Kajetan Maria Graf] [brockdorffulrich_6459](#)
Buchrucker [= Buchrucker, Karl] [buchruckerkarl_9649](#)
Bursian [= Bursian, Conrad] [bursianconrad_6283](#)
Custermann [= Custermann, Maximilian] [kustermannmaximilian_8641](#)
Gordan [= Gordan, Paul] [gordanpaul_6277](#)
Lasker [= Lasker, Eduard] [laskereduard_7829](#)
Lüders [= Lueder, Karl] [luederkarl_1896](#)
Mangelsdorf [= Mangelsdorf, Anna Sophia Maria, geb. Tucher] [mangelsdorfanna_4464](#)
Mann [= Klein, Felix] [kleinfelix_9720](#)
Meiningen [= Georg II. von Sachsen-Meiningen] [georgiivon_7759](#)
Metternich [= Metternich-Winneburg, Pauline Clementine] [metternichwinneburgpauline_3647](#)
Mädi [= Klein, Sophie Luise] [kleinsophie_9457](#)
Neßler [= Nessler, Victor Ernst] [nesservictor_5838](#)
Piloty [= Piloty, Carl Theodor] [pilotycarl_4357](#)
Richter [= Richter, Eugen] [richtereugen_1771](#)
Rosenthal [= Rosenthal, Isidor] [rosenthalisidor_5816](#)
Schauß [= Schauß, Friedrich] [schaussfriedrich_7529](#)
Schlör [= Schlör, Gustav] [schloergustav_3414](#)
Sophiechen [= Hegel, Sophia (Sophiechen)] [hegelsophia_4826](#)
Stauffenberg [= Stauffenberg, Franz August] [stauffenbergfranz_9302](#)
Virchow [= Virchow, Rudolf Ludwig Carl] [virchowrudolf_5574](#)
Wagner [= Wagner, Adolph] [wagneradolph_2602](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Borkum [= Borkum] [borkum_5927](#)
Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Fürth [= Fürth] [fuerth_6681](#)
Leipzig [= Leipzig] [leipzig_1223](#)
München [= München] [muenchen_1665](#)
Schwabing [= Schwabing] [schwabing_6242](#)
Würzburg [= Würzburg] [wuerzburg_8550](#)

Sachen

Centralsälen [= Centralsäle (München)] [centralsaelemuenchen_2941](#)

Faust [= Faust] [faust_1127](#)

Garten [= Englischer Garten (München)] [englischergartenmuenchen_2461](#)

Hameln [= „Der Rattenfänger von Hameln“] [derrattenfaengervon_9897](#)

Humpelmaier [= Humplmayr] [humplmayr_1461](#)

Jungfrauen [= „Die klugen und törichten Jungfrauen“] [dieklugenund_6556](#)

Kappler [= Kapplerbräu] [kapplerbraeu_6857](#)

Kunstverein [= Kunstverein (München)] [kunstvereinmuenchen_9871](#)

Niederwald [= Niederwald-Denkmal] [niederwalddenkmal_3472](#)

Quellen und Literatur

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 244

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013_21586](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc_0023](#)